

## Pacta sunt servanda

Niemand konnte das „R“ so wunderbar tief im Hals rollen wie Franz Josef Strauß, wenn er wieder einmal einem seiner zahlreichen politischen Gegner einen seiner Lieblingssprüche entgegenschleuderte: „Pacta sunt serrrvanda!“

Selbst Zeitgenossen des großen Vorsitzenden, die des Lateinischen nicht mächtig waren, lernten durch ihn die Bedeutung dieser aus dem mittelalterlichen Kirchenrecht stammenden drei Worte, die auf gut Deutsch besagen: Verträge sind einzuhalten. Wenngleich der unter CSU-Mitgliedern unvergessene Parteichef keine Gelegenheit versäumte, das *pacta sunt servanda* in möglichst viele seiner ungezählten Redetexte einzuflechten, so ist nirgendwo überliefert, dass es darin je um Altpapier gegangen wäre.

Das holte jüngst Hubert Neuhaus, bvse-Vizepräsident und Vorsitzender des Fachverbandes Papierrecycling, in Richtung der Papierindustrie und der Kommunen nach. Auch und gerade in der Krise seien für den bvse Verlässlichkeit und Seriosität entscheidende Tugenden, hob er hervor. Zumindest die Verlässlichkeit scheint Neuhaus bei den Papierherstellern zu vermissen, wenn er ihnen entgegenhält, immer öfter über „Preisdikate“ zu versuchen, vertraglich vereinbarte Konditionen „über Bord zu werfen“ und ohne eine rechtliche Grundlage, einmal geschlossene Verträge nicht einzuhalten.

Aber auch an die Adresse des BDE schoss Neuhaus eine Breitseite ab, in die er den Vorwurf verpackte, die privaten Entsorgungskonzerne hätten im vergangenen Jahr in einem „knallharten Verdrängungswettbewerb“ gegen mittelständische Unternehmen geführt und in Ausschreibungen der Kommunen „vollkommen überhöhte Festpreise“ geboten. Jetzt, da die Altpapierbranche mitten in der Wirtschaftskrise steckt, wolle der Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft das Ruder herumreißen und die Verträge mit den Kommunen nachverhandeln. Das aber kommt für Hubert Neuhaus nicht in Frage. „Wenn ein Vertrag beendet werden muss, weil er wirtschaftlich nicht mehr zugemutet werden kann, dann muss der Vertrag zurückgegeben und neu ausgeschrieben werden“, fordert Neuhaus.

Seit der sogenannte „Häuserkampf“ des Jahres 2008 um jeden Fetzen Altpapier Geschichte ist, beginnt die Stunde der Verbandsjuristen, die nun miteinander die Klagen kreuzen. Bei solchen Rechts-Scharmützeln wird nicht nur mit Paragraphen umhergeworfen, sondern auch viel Papier eingesetzt. Wenn es dereinst zu Altpapier geworden ist, werden die Preise längst wieder ein auskömmliches Niveau erreicht haben. Über Verträge und deren Einhaltung wird aber sicherlich in gewohnter Weise weiter gestritten werden.

Peter Polz

### Autorecycling

Eine Last auf vielen Schultern 2

### Stahlschrott

Schrottmarktbilanz 2008 6

### Altpapier

Verträge einhalten! 12

### Papierindustrie

Keine Rezession für Wellpappe 14

### Verpackungen

Neuregelung bevorzugt 17

### Vergaberecht

Die elektronische Auktionierung von Sekundärrohstoffen bald als Regelfall? 20

### Kunststoffe

Unter Druck 22

### Unternehmen

Korn Recycling GmbH 25

UNTHA Shredding technology 27

Presona AB 28

### SR-Technik

Neue Maßstäbe 30

Finnische Lösung 31

Produktneuheiten für den Straßenbau 32

Mobile Prallbrecher 33

„Hier wache ich!“ 34

### Marktberichte

Schrott Italien 4

Schrott 8

Altpapier 13

Altkunststoffe 23

Altglass 24

Lachhaft 35

Seminarkalender/Impressum 36

Termine 37

Anzeigenmarkt 38

### Titelbild:

Dieses Detail einer Rostlaube deutet darauf hin, dass das Fahrzeug lange vor der Zeit gebaut wurde, als Ingenieure begannen, sich darüber Gedanken zu machen, wie ein Auto recyclingfreundlich hergestellt werden kann. Doch auch heute noch fordern Kritiker ein rasches Umdenken in der Automobilindustrie. Auf dem 9. Internationalen Automobil Recycling Kongress in München kam es zum verbalen Schlagabtausch zwischen Vertretern der Automobil- und der Recyclingwirtschaft, die sich gegenseitig vorwerfen, die Ziele für 2015 nicht zügig genug umzusetzen. Lesen Sie mehr auf den Seiten 2 bis 5 in dieser Ausgabe.

Foto: © photoGrapHie - Fotolia.com



2



12



14



17



22



25

